

Schulinterner Arbeitsplan Latein für den Jahrgang 10, 1. Halbjahr (Thema 1)

Gültigkeit: ab dem Schuljahr 2025/26

Unterrichtsumfang: dreistündig, ca. 3 Monate

Bewertung: drei zweistündige Klassenarbeiten im Schuljahr (eine im ersten Halbjahr, zwei im zweiten Halbjahr)

Literatur: Auszüge aus Phaedrus „fabulae (Aesopiae)“
Libellus Phaedrus Fabeln, Klett (2012)

Gewichtung schriftlich/mündlich: Arbeit 50% / sonstige Mitarbeit 50%

Vorbemerkung zu Phaedrus im Bereich der Textkompetenz (autoren- und gattungsspezifische Autorenmerkmale)

Da das Werk des Phaedrus dem Bereich der Dichtung zuzuordnen ist, finden sich zahlreiche Besonderheiten, die von dem Gebrauch der Prosa abweichen:

Ungewöhnlichen Formen (Beispiele): verkürzte Verbformen, z.B. Ausfall der Binnensilbe *-ve* im v-Perfekt, kontrahierte Formen (z.B. *nil* statt *nihil*), *composita pro simplex*, *fore* statt *esse*, 3. Person Plural Perfekt: *-ere* statt *-erunt*.

Stilistische Eigenheiten (Beispiele): alternative Tierbezeichnungen in Form von Metonymien, häufig Enallage bei Adjektiven, Umstellung der erwartbaren Satzgliedreihenfolge bei Nebensätzen (Subjunktionen und Relativsätzen nach hinten verschoben), Verwendung eines Substantivs statt Adjektivs zur Abstrahierung.

Im Rahmen der Übergangsektüre soll ein zügiges Vorankommen und ein hoher Leseumsatz im Vordergrund stehen, sodass auf die metrische Analyse des jambischen Senars verzichtet wird.

Im Zentrum des Unterrichts steht das systematische Erschließen (Dekodierung), die kontextbezogene angemessene Übersetzung ins Deutsche (Rekodierung) und Interpretation der jeweiligen Fabel.

Lektionen/ Inhalte	Kompetenzen			Beitrag zum Methoden- und Medienkonzept; weitere Hinweise
	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	
Tierisch gut - Phaedrus Fabeln - Der Mensch im Spiegel der Fabel				
Der zerplatzte Frosch und das Rind Rana rupta et bos (I, 24)	Erweiterung der Formenkenntnisse: Steigerung von Adjektiven und Adverbien; Analyse von Ablativfunktionen	Erkennen der Stilmittel und ihrer Wirkung: (u.a. Abbildende Wortstellung, Variatio, Klimax); Gliederung nach Actio und Reactio	Formulierung eines Epimythions; Diskussion: Rolle von Neid in der Gesellschaft; Ursachen und Folgen von Selbsterstörerischen Handlungen; Motive bzw. gesellschaftliche Faktoren von Grenzüberschreitung	Grafische Umsetzung in Form eines Comics; Textsortentransfer: Erstellen eines Zeitungsartikels; eigenständige und kritische Nutzung des Internets zur Autorenrecherche
Der Fuchs und der Rabe vulpes et corvus (I, 13)	Festigung der Formenkenntnisse: Partizipialkonstruktionen: attributiv, PC und Abl. Abs (Sinnrichtungen); konjunktivische Nebensätze; Relativsätze;	Erkennen typischer Gattungsmerkmale; Gliederung der Fabel; Erkennen der Stilmittel und ihrer Wirkung (u.a. Enallage); Herleiten von Lehnwörtern;	Formulierung eines Promythions; Übertragung der Fabel in menschlichen Bereich => Tiere mit stereotypischen Charakter-eigenschaften;	Eigenverantwortliches Anlegen eines strukturierten fortlaufenden Stilmittel-Glossars sowie eines Lernwortschatz;

	stetige Erweiterung autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatzes		Rede-/Argumentationsanalyse: Schmeicheleien als Strategie; Entwicklung einer reflektierten Moralvorstellung: <i>Num corvo iniuria fit?</i>	Erstellen eines Stopmotion-Films mit Spielfiguren
Der Fuchs und die Traube vulpes et uva (IV, 3)	Festigung der Formenkenntnisse: Partizipialkonstruktionen; Analyse der Mehrdeutigkeit von <i>quam</i>	Vorerschließung: Formulierung von Erwartungen mittels Bildimpuls; Erkennen der Stilmittel und ihrer Wirkung (u.a. Antithesen, Variatio)	Formulierung alternativer Handlungsoptionen für den Fuchs mit Gegenwartsbezug	Rezeptionsvergleich: kontrastive Betrachtung der Fabel von Aesop (6. Jh. v. Chr.) Fontaine (17. Jh.), Lessing (18. Jh.), Arntzen (20Jh.)
Der Fuchs und der Ziegenbock Vulpes et hircus (IV, 9)	Festigung der Formenkenntnisse: konjunktivischen Tempora im Nebensatz (Aktiv und Passiv); Adjektive/Adverbien und ihre Komparation; Partizipialkonstruktionen; Erstellen eines Sachfelds: <i>aqua</i>	Erkennen der Stilmittel und ihrer Wirkung (u.a. Parallelismus, Hyperbaton, Alliteration und Chiasmus); Analyse stereotyper Eigenschaften der Tiere – Charakterisierung der Hauptfiguren; Anwenden verschiedener Übersetzungsstrategien (syntaktische Methode)	Prüfen des Promythions auf Lebenstauglichkeit; Diskussion um Moralvorstellung: <i>Homo callidus et nocens!</i> ?	Filmanalyse der Fabel des Aesop: (S1 F8): Prüfen der Darstellung der Charaktere und Umsetzung der Handlung; Formulierung eines alternativen Eventus und folgebedingter Moral; Grafische Umsetzung als Comic
Der Hirsch an der Quelle Cervus ad fontem (I, 12)	Festigung der Formenkenntnisse: indikativische (u.a. absolute Tempora) und konjunktivische Nebensätze; Zeitverhältnisse von Infinitiven in Satzgefügen (Acl); Erweiterung der Formenkenntnisse: Partizipien von Deponentien Erstellen eines Sachfelds: <i>venatio</i>	Gliederung nach typischen Gattungsmerkmalen (Aufbau einer Fabel); Erkennen der Stilmittel und ihrer Wirkung (u.a. Alliteration, Hyperbaton, Anapher, Chiasmus)	Erkennen anthropologisch konstanter Motive: Eitelkeit und Streben nach Schönheit; Diskussion um den Stellenwert von Schönheit (in Hinblick auf social Media (Tik, Tok, Instagram) und damit verbundenen Risiken	Rezeptionsvergleich: Der Hirsch sah sich im Bach (Johann Gottfried Herder); kritische Internetrecherche zum Thema „ <i>decor et laetitia</i> “; Analyse des wissenschaftlichen Artikels „Gefährliche Vorbilder auf Social Media“ (Rheinische Ärzteblatt 8/2025)
Zwei Esel und die Diebe Duo muli et latrones (II, 7)	Festigung der Formenkenntnisse: Partizipialkonstruktionen und Deponentien; Nutzen einer Kurzgrammatik zur Wiederholung	Vorerschließung und Gliederung nach Handlungsträgern; Erkennen der Stilmittel und ihrer Wirkung (u.a. Onomatopöie, Parallelismus, Hyperbata, Antithesen); Zielsprachengerechte Wiedergabe von Stilmitteln (Lautmalerei, Antithesen);	Diskussion um Sinnfragen menschlicher Existenz: <i>Num homo dives felix est?</i> (Bedeutung materieller Dinge); Erkennen kultureller Gemeinsamkeiten und Unterschiede hinsichtlich der Bedeutung von Materialismus; Erkennen der zentralen Problemstellung: Machtmissbrauch der Mächtigen – in der Antike versus heute.	Dokumentation und Präsentation von Kurzreferaten zu weiteren Phaedrus Fabeln; Künstlerische Umsetzung: <i>Asini antea versus postea</i> (u.a. mit KI)

Der Wolf und der Kranich Lupus et gruis (1,8)	Festigung der Formenkenntnisse: Partizipialkonstruktionen und konjunktivische Nebensätze ; Identifikation autoren- und textsortenspezifischer Elemente des Wortschatzes	Gliederung anhand von Gliederungssignalen mittels grafischer Analysetechniken; Erkennen der Stilmittel und ihrer Wirkung (u.a. Variatio und Polyptoton)	Erarbeitung des mittelalterlichen Treueverhältnisse zwischen Lehnsherrn und Lehnsmann (Moral)Vergleich der Fabel von Johann Gottfried Herder	(Weiterführung der Fabel) Verfassen einer Gegenrede aus Sicht des Kranichs mit detaillierter Argumentations-struktur; Übertragung der Fabel in den Alltag => Textsortentransfer: Tagebucheintrag); Inszenierung von Standbildern
Die Kuh, die Ziege und das Schaf und der Löwe Vacca et capella, ovis et leo (1, 5)	Festigung der Formenkenntnisse: syntaktische und semantische Mehrdeutigkeit von „cum“; Prädikate im Passiv; Deponentien, Partizipialkonstruktionen Erstellen eines Wortfelds: „stark“	Vorerschließung durch Leitfragen; Gliederung anhand von Gliederungssignalen; Erkennen der Stilmittel und ihrer Wirkung (u.a. Antithesen)	Herausarbeiten von (manipulativen) Argumentationsstrukturen; Erkennen der zeitlosen Kritik an Ausbeutung, Autorität und sozialer Ungleichheit; Vergleichen mit heutigen sozialen Ungerechtigkeiten	Perspektivwechsel: Formulierung der Rede aus Sicht der anderen Teammitglieder ; Podiumsdiskussion: Kann ein Bündnis mit ungleichen Machtverhältnissen funktionieren/ gerecht sein?
Der Wolf und das Lamm Lupus et agnus (Phaedrus I, 1)	Festigung der Formenkenntnisse: Partizipialkonstruktionen	Gliederung der Fabel gemäß Gattungselemente; Charakterisierung des Wolfes politische Interpretation: Prinzip Recht des Stärkeren	Charakteranalyse historisch relevanter Wölfe: Vergleich mit Gründungssage Roms sowie Märchen: Rotkäppchen; Herstellen eines Bezugs zu Darwin: biologische Naturgesetze versus moralisch verwerflichen Machtmissbrauch von Menschen	Textproduktion: Umbesetzung der Hauptprotagonisten durch andere Tiere => Formulierung der veränderten Moral
Möglichkeit für die Zusammenarbeit mit anderen Fächern: Deutsch (Analyse und Interpretation deutscher Fabeln, Gedichtinterpretation (z.B. Wilhelm Busch „die Teilung“, Lessing „Die Ziegen“, Textsortentransfer: z.B. Zeitungsartikel), Kunst (künstlerische Umsetzung einer Fabel in Form eines Comics, Interpretation einer Gemäldeadaption (Jean-Baptiste Oudry „le corbeau et le renard“); ein modernes Fabelwesen grafisch entwickeln; darstellendes Spiel : szenische Umsetzung: Standbild oder Bühnenstück, z.B. zu vacca, capella, ovis et leo; Geschichte : gesellschaftliche Missstände – über soziale und kulturelle Realität in der Antike, Analyse von Karikaturen, Französisch : Fabeln Jean de la Fontaine; Englisch : Interpretation der englischen Fabeln „Animal Farm“ (1945) als Allegorie auf die russische Revolution und ihre Folgen; Politik : Thematisierung von Machtmissbrauch, Anprangern von Missständen - die Fabel als aktuelles Mittel der Meinungsäußerung in diktatorisch geführten Ländern; Musik : Vertonung/ Untermalung einer Fabel (Tiergeräusche)				